

Eröffnungsfeierlichkeiten ZSSw

Freitag, 13.11.2015, 16.00 Uhr

Zentrum Sport und Sportwissenschaft (ZSSw)

Bremgartenstrasse 145, 3012 Bern

Referat von Herrn Regierungsrat Bernhard

Pulver, Erziehungsdirektor des Kantons Bern

Sehr geehrte Damen und Herren

Ganz herzlichen **Dank** für die Einladung,
hier gemeinsam mit Ihnen das neue
Zentrum für Sport und
Sportwissenschaft von Universität und
Pädagogischer Hochschule
einzuweihen.

„**No sports**“ – diese Antwort wird
Winston Churchill auf eine
Journalistenfrage, wie er als
passionierter Zigarrenraucher und

Geniesser sein hohes Alter erreicht
habe, nachgesagt.

Ob es ein echtes Zitat ist, ist umstritten.

Wie dem auch sei.

„No sports“ – das ist heute auf jeden Fall
nicht die Devise des Berner
Regierungsrats und unseres Kantons
ganz allgemein.

Zum Glück und zu Recht wird heute dem
Sport ein **grosses Gewicht**
zugemessen.

Und wie der heutige Tag zeigt, ist der
Kanton auch bereit, in den Sport und in
die Sportwissenschaften zu **investieren.**

Die Erweiterung des Zentrums für Sport und Sportwissenschaften zeigt einmal mehr das Gewicht der beiden Hochschulen und des Sports in der Investitionstätigkeit des Kantons.

Für den – wie immer – **architektonisch gelungenen Bau und die hohe Qualität** der Ausführung möchte ich als politisch Verantwortlicher der Nutzerdirektion

der BVE und ihren Mitarbeitenden im Amt für Grundstücke und Gebäude AGG **ganz herzlich danken.**

Es ist für mich als Erziehungsdirektor, aber auch als einfacher Bürger dieses Kantons immer wieder eine **Freude**, zu sehen, wie vorbildlich – auch ökologisch – und immer im Rahmen der geplanten Kosten, unser Kanton baut. **Chapeau.**

Der Sport hat für die Berner Regierung nicht nur im Rahmen dieser Investition, sondern auch in ganz verschiedenen anderen Projekten eine grosse Bedeutung.

Sei es

- beim Bestreben, wichtige und ausstrahlende **Sportveranstaltungen** in Bern zu behalten oder hierherzuholen
- sei es bei der Unterstützung unserer Mitarbeitenden, **Sport und Beruf zu verbinden** (etwa auf dem Arbeitsweg)
- sei in der derzeitigen Erarbeitung der kantonalen **Sportstrategie**,

um – ein wenig willkürlich – drei Beispiele herauszugreifen...

Für uns als Erziehungsdirektion stellt in diesem Zusammenhang derzeit **die Erarbeitung einer Strategie Begabtenförderung und Rolle des Sports und der Bewegung in Volksschule und Sekundarstufe II** ein Schwerpunkt dar.

Wir haben die Arbeiten dieser Tage aufgenommen und ich freue mich schon jetzt auf die Ergebnisse.

Doch zurück zum Sport an den Hochschulen.

Das Sportstudium an den Berner Hochschulen vermittelt viele Kompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind:

- **Analytisches Denken** kombiniert mit wissenschaftlicher Methodik

- **Teamfähigkeit** verbunden mit Leistungsbereitschaft
- Fähigkeit zu **Planung und Organisation** aber wenn nötig auch zu effizienter **Improvisation**

Die **meisten Absolventen** finden anschliessend eine Stelle, die mit Sport zu tun hat. Das ist ja der Sinn der Sache.

Die entsprechenden Berufsfelder befinden sich heute längst **auch ausserhalb von Schule und Bildungswesen**, denken wir nur an die Freizeit- und Gesundheitsbranchen.

Zugleich: Gut ein Viertel aller Sportabsolventen ist anschliessend in einem **Beruf ausserhalb des Sports** tätig. Ganz, wie sich dies für ein Hochschulstudium auch gedacht ist: Die Fähigkeit, das erworbene Wissen eben

auch ausserhalb des eng gefassten Berufsfelds einzusetzen, ist zentral für Hochschulabsolventen.

So überrascht es kaum, dass

- der aktuelle CEO bei Swiss Olympic,
- ein bekannter Redaktor bei SRF Sport,
- aber auch der Chef von AMAG Bern oder
- die Prorektorin eines Thuner Gymnasiums

alle eines gemeinsam haben: Sie haben sie an der Universität Bern Sportwissenschaften studiert.

Meine verehrten Damen und Herren, Sie sehen:

Das **Sportstudium** verspricht eine sehr vielseitige Ausbildung, die letztlich der Allgemeinheit zu Gute kommt.

Ebenfalls der Allgemeinheit zu Gute kommt die **sportwissenschaftliche Forschung**, die sich keineswegs einfach mit der Leistungsoptimierung von Athleten befasst.

Gerade an der Uni Bern wird in ausgesprochen interdisziplinärer Weise den

- psychologischen,
- soziologischen,
- wirtschaftlichen
- und gesundheitlichen Aspekten

von Breitensport und Spitzensport auf den Grund gegangen.

Die gelungene Erweiterung des Zentrums für Sport und Sportwissenschaft freut mich sehr, weil sie der starken **Entwicklung der Sportwissenschaft in den letzten Jahren** Rechnung trägt.

Und vor allem profitieren von ihr gleich **drei Gruppen:**

- Erstens die **Studierenden, Lehrpersonen und Forschenden** des Instituts für Sport und Sportwissenschaft der **Universität:** Für sie ist die prekäre Raumsituation dank der Erweiterung des Zentrums endlich Geschichte.
- Zweitens **Studierende** mit **Lehrfach Sport an der PH Bern:** Sie finden nun hier am Zentrum optimale Ausbildungsbedingungen in bequemer Jogging-Distanz zum Campus vonRoll – ideale

Voraussetzungen auch für den gemeinsamen Master in Fachdidaktik Sport mit der Universität.

- Und drittens schliesslich **alle sportlichen und gesundheitsbewussten Angehörigen** der Berner Hochschulen: Sie erhalten für den Universitätssport erweiterte und modernisierte Anlagen, die ausserdem auch dem Breitensport und Vereinssport zu Gute kommen.

Ich wünsche deshalb allen, die hier im Zentrum Sport treiben – in welcher Form auch immer – **bestes Gelingen**

und **danke allen**, die dieses Projekt ermöglicht und in beeindruckendem

- um nicht zu sagen sportlichem - Tempo umgesetzt haben. _____